

Bad Tölz: Vernissage der Ausstellung “Symbolic Power - From East To West”

on 22nd September 2022

In seiner Tölzer Ausstellung „Symbolic Art – from East to West“ setzt der aus dem Iran stammende, in Hamburg ansässige Galerist Nour Nouri darauf, so betonte er bei der Vernissage am Wochenende, dass „die Kunst mit der Kraft ihrer Symbole verändern und verbinden“ kann. Doch Nouri geht dabei nicht den Weg der Provokation, sondern setzt auf gegenseitiges Verstehen und Völkerverständigung. Dafür hat er in dieser Ausstellung mit Günther Uecker, Wang Shaojun und Natalja Nouri drei Künstler nebeneinander gestellt, die aufgrund ihrer Herkunft, kulturellen Prägungen, Lebenserfahrungen und Sichtweisen kaum unterschiedlicher sein könnten. Moderatorin Christine Adler würdigte Nouri dafür als einen „Netzwerker für menschliche Begegnungen“.



Uecker gehört zu den wichtigsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit

Der 92-jährige Günther Uecker, der zu den wichtigsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit gehört, ist mit einigen Lithografien (Prägungen mit Siebdruck auf Büttenpapier) vertreten. Der Mecklenburger ist in seiner Kindheit und Jugend stark von den Kriegseignissen geprägt worden. In seinen ausgestellten Arbeiten, den „Friedensgeboten“, setzt Uecker Verse aus dem Alten und Neuen Testament, aus dem Koran und der hebräischen Tora ins Bild.

Konnte Uecker aus Altersgründen nicht zugegen sein, so waren es beim chinesischen Maler und Bildhauer Wang Shaojun wohl die Corona-Pandemie und die angespannten Ost-West-Beziehungen, die eine persönliche Teilnahme verhinderten. Der Hamburger Kunsthistoriker Marc Cremer-Thursby, der fachkundig und allgemeinverständlich in das Werk der drei Künstler einführte, deutete die Bilder und Formensprache des Wang Shaojun vor dem Hintergrund des Zen-Buddhismus.

Nouris Bilder: mit geometrischen Strukturen und einer geradezu mathematischen Ordnung

Dessen kleine bis überlebensgroße Figuren in konformen, äußerst schlichten Unisex-Anzügen, wie man sie im Westen noch aus der Ära von Mao Tse-Tung kennt, kahlköpfig und meist in Gesellschaft mit Haustieren, sind ein Hingucker dieser Ausstellung. Natalja Nouri stammt aus Lettland. Der kleine baltische Staat hat vor 30 Jahren seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion erlangt, ist der EU beigetreten und hat sich angesichts des übermächtigen russischen Nachbarn der Nato angeschlossen. Kulturell ist das Land von Einflüssen aus Skandinavien und der norddeutschen Hanse geprägt. Das scheint in Natalja Nouris Werk, wenn überhaupt nur eine marginale Rolle zu spielen. Das steht ganz unter dem Einfluss ihrer geistig-spirituellen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und mystischen Vorstellungen und setzt sich mit der Dualität des Menschen zwischen Körper und Geist, Gut und Böse auseinander. Ihre von geometrisch-symmetrischen Strukturen und einer geradezu mathematischen Ordnung geprägten, eindrucksvollen und handwerklich höchst kunstfertigen Bilder sind voll von theologischen, kosmologischen, kabbalistischen und naturmystischen Anspielungen und Symbolen.
Rainer Banner

Pashmin Art Gallery
Gotenstr. 21, 20097 Hamburg, Germany
+49 40 69 21 98 99
info@pashminart-gallery.com
pashminart-gallery.com